

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	24.09.13

Anfrage von Frau Laufenberg aus der Sitzung vom 26.07.13 zu TOP 3

Frage von Frau Laufenberg zu TOP 3 „Eilentscheidung des Verwaltungsgerichtes hinsichtlich der Vergabe von Kita- Plätzen“

In der Sondersitzung am 26.07.13 erkundigte sich Frau Laufenberg nach der Möglichkeit, elterliche Wünsche zu Ort und Form der Betreuung im online- Anmeldesystem zu erfassen, um eine effektivere Platzvergabe zu erreichen.

Die Verwaltung beantwortet die Frage wie folgt:

In der Sitzung vom 06.03.12 wurde das Kita- Anmeldeverfahren und vor allem die Onlinevormerkung den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vorgestellt. Die Onlinevormerkung ist bisher ausschließlich für einen Betreuungsplatz in einer städtischen Kindertageseinrichtung zu verwenden. Sofern die Eltern die Vermittlung eines Betreuungsplatzes in Kindertagespflege wünschen, treten sie mit den 5 Trägern in Kontakt, die für die Vermittlung von Tagespflegepersonen beauftragt sind. Entsprechende Informationen und Kontaktdaten sind im Internet hinterlegt.

Bei der Vormerkung für einen Betreuungsplatz in einer städtischen Kindertageseinrichtung haben die Eltern die Möglichkeit genau eine Kindertageseinrichtung zu benennen. Hierbei ist es unerheblich, ob diese wohnort- oder arbeitsplatznah ist. Sie können aber auch nur den Stadtbezirk benennen und müssen keine konkrete Kindertageseinrichtung benennen. In der Regel haben die Eltern aber sehr konkrete Vorstellungen und benennen eine Kindertageseinrichtung. Zu dem Betreuungsumfang müssen die Eltern bei der Vormerkung keine Angaben machen. Diese Frage wird später mit der Leitung der Kindertageseinrichtung besprochen. Die Eltern geben weiterhin das gewünschte Aufnahmedatum an.

Der Eindruck von Frau Laufenberg, dass ein Großteil der Eltern auf die Nähe zum Arbeitsplatz und nicht die Nähe zum Wohnort Wert lege, kann in der Praxis nicht bestätigt werden. Den Eltern ist die soziale Anbindung im Stadtviertel sehr wichtig und die Kinder sollen Kontakte zu Kindern aus der direkten Umgebung haben, um sich auch am Nachmittag verabreden zu können. Zudem glauben Eltern, dass so auch die spätere Eingewöhnung in die Schule erleichtert wird. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist für die Eltern der Aufbau von „Betreuungsnetzwerken“ mit Nachbarn und Freunden. Das ist in fremden Stadtteilen kaum möglich.

Es ist beabsichtigt mit allen Trägern ein gemeinsames Vormerksystem zur Vergabe von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen zu installieren. Die freien Träger haben in der Sitzung des AK 80 am 17.05.13 hierzu ihr grundsätzliches Einverständnis gegeben. Derzeit werden die technischen Erfordernisse abgeklärt.

gez. Höing